

Dätwyler Stiftung

Engagement für die Biodiversität im Kanton Uri

Der Mittwoch, 22. Mai, ist der Internationale Tag der Biodiversität. Für die Dätwyler Stiftung stellt die Biodiversität einen wichtigen Schwerpunkt im Förderbereich Umwelt dar.

Die Dätwyler Stiftung, die in fünf Förderbereichen gemeinnützige Projekte unterstützt, setzte sich in den vergangenen Jahren und auch aktuell im Bereich Umwelt stark für die Förderung der Artenvielfalt ein. Seit 2023 erfasst die Dätwyler Stiftung ihre Aktivitäten in diesem Bereich systematisch, mit dem Ziel, gemeinsam mit anderen Schweizerischen Förderstiftungen die Sichtbarkeit der Biodiversitätsprojekte zu erhöhen. Mit dem von der Somaha Stiftung initiierten und entwickelten BioDivMeter sollen über Jahre hinweg Kennzahlen zur Biodiversitätsförderung gesammelt und somit vergleichbar werden.

Engagement der Dätwyler Stiftung

Im vergangenen Jahr hat die Dätwyler Stiftung für insgesamt 275'000 Franken Biodiversitätsprojekte gefördert. Mit den Fördergeldern wurden exotische Pflanzen in Privatgärten durch einheimische Sträucher und Bäume ersetzt, Strukturen für Wiesel und andere Kleintiere geschaffen, Trockenmauern saniert, mit Hilfe von Wanderziegen Berghänge entbuscht, eine alpine Biodiversitäts-Ausstellung auf dem Furkapass unterstützt und so weiter. Auch wurde die Umgebung der stiftungseigenen Immobilien an der Dätwylerstrasse naturnah gestaltet. «Die Dätwyler Stiftung engagiert sich ganz gezielt für die Biodiversität. Denn Ökosysteme mit hoher Artenvielfalt sind von grossem Nutzen für die Natur und die Menschen. Sie sorgen für fruchtbaren Boden, sauberes Wasser, regulieren das Klima und bieten Schutz vor Naturgefahren», hält Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin der Stiftung, fest.

Neun Schweizer Stiftungen machten mit

Der BioDivMeter befindet sich im zweiten Pilotjahr. Neun Schweizer Stiftungen haben 2023 bei dieser Erhebung mitgemacht und mit rund 2,5 Millionen Franken insgesamt 86 Biodiversitätsprojekte gefördert. Neben der Somaha Stiftung und der Dätwyler Stiftung sind dies die Christoph Merian Stiftung, die Ernst Göhner Stiftung, die Stiftung Mercator Schweiz, die Sophie und Karl Binding Stiftung, die Stiftung Drittes Millennium, die Visio Permacultura Stiftung sowie die Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung.

Deutliche Zunahme bei den Fördergeldern

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine deutliche Zunahme der verwendeten Fördergelder (2022: CHF 1 Mio.) verzeichnet werden, während die Anzahl Projekte (2022: 83 Projekte) vergleichbar blieb. Es wurden ausschliesslich Projekte berücksichtigt, bei welchen mindestens 80 Prozent des Förderbeitrags direkt der Biodiversität zugutekommen und der Wirkungsort in der Schweiz liegt.

Nicht abschliessende Gründe für den Anstieg der Fördersumme sind:

- Von den sieben Stiftungen, die bereits 2022 am BioDivMeter teilnahmen, haben einige 2023 ihren Förderfokus verändert und mehr Gewicht auf die Biodiversitätsförderung gelegt.

- 2023 konnten zwei zusätzliche Stiftungen mit Fokus auf die Biodiversität für die Teilnahme am BioDivMeter gewonnen werden.

Vernetzung der Organisationen

Der BioDivMeter soll sich nach dem erfolgreichen Abschluss der zweijährigen Pilotphase weiterentwickeln. So wurden Organisationen, die Interesse an der Weiterführung und -entwicklung des BioDivMeters haben, angefragt, sich entsprechend zu engagieren. Ein wichtiges Ziel dieses Instruments ist es auch, biodiversitätsfördernde Stiftungen zu vernetzen.



- **Bildlegende 1: (Fotos: ZVG)**

Für das Projekt mehr einheimische Vielfalt und weniger Exoten im in den Urner Privatgärten hat die Dätwyler Stiftung im vergangenen Jahr knapp 90'000 Franken ausgegeben. Das Projekt erfährt 2025 eine Fortsetzung.



- **Bildlegende 2:**

In einem mehrjährigen Projekt des WWF Schweiz wurde im Kanton Uri das Mauswiesel und andere Kleintiere erforscht und mit diversen Massnahmen gefördert.



- **Bildlegende 3:**

Naturnahe Umgebung bei den neu sanierten Wohnhäuser an der Dätwylerstrasse in Altdorf.

- Grafiken zur freien Verfügung, Quelle: Somaha Stiftung (selbstsprechend)



Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 28 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Medienauskünfte

Susanne Döhnert; Tel. 041 845 15 57; E-Mail: susanne.doehnert@daetwyler-stiftung.ch